

PHILOLOGISCHE STUDIEN UND QUELLEN

Herausgegeben von
Bernd Bastert, Volker C. Dörr, Jens Pfeiffer,
Jürgen Schiewe und Hartmut Steinecke

Band 269

Das Werk Friedrichs von Hausen

Edition und Studien

Von
Veronika Hassel

ERICH SCHMIDT VERLAG

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Weitere Informationen zu diesem Titel finden Sie im Internet unter
ESV.info/978 3 503 18108 7

Zugleich Dissertation an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, D 61

Umschlaggestaltung unter Verwendung der Miniatur Friedrichs von Hausen aus der Weingartner bzw. Stuttgarter Liederhandschrift (B); © WLB Stuttgart, HB XIII 1, S. 9

Gedrucktes Werk: ISBN 978 3 503 18108 7
eBook: ISBN 978 3 503 18109 4

ISSN 0554-0674

Alle Rechte vorbehalten
© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG, Berlin 2018
www.ESV.info

Dieses Papier erfüllt die Frankfurter Forderungen der Deutschen Nationalbibliothek und der Gesellschaft für das Buch bezüglich der Alterungsbeständigkeit und entspricht sowohl den strengen Bestimmungen der US Norm Ansi/Niso Z 39.48-1992 als auch der ISO Norm 9706.

Druck und Bindung: Strauss, Mörlenbach

Vorwort

Die vorliegende Untersuchung ist eine leicht überarbeitete Fassung meiner im Sommersemester 2017 von der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf angenommenen Dissertation.

Mein Dank gilt an dieser Stelle zuallererst Prof. Dr. Ricarda Bauschke-Hartung, sie hat diese Arbeit angeregt und in vielen Gesprächen begleitet. Sehr herzlich danken möchte ich auch PD Dr. Jens Pfeiffer, der bereitwillig das Zweitgutachten übernommen und die Aufnahme meiner Arbeit in die ‚Philologischen Studien und Quellen‘ angeregt hat.

Den Herausgebern der Reihe sowie Dr. Carina Lehnen vom Erich Schmidt Verlag danke ich herzlich für die freundliche Aufnahme und die unkomplizierte sowie zuvorkommende Zusammenarbeit.

Nicht zuletzt geht mein großer Dank an Katrin Bernard, Svenja Fahr, Anne Florack, Helena Klauke und Nina Scheibel für ihre großartige und unermüdliche Diskussions-, Lese- und Hilfsbereitschaft sowie vor allem auch an meine Familie und an Alexander Zibula.

Düsseldorf, Frühjahr 2018

Veronika Hassel

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	9
1 <i>Ich muoz von schulden sîn unvrô</i> (MF 42,1)	31
2 <i>An der genâden al mîn vröide stât</i> (MF 43,28)	59
3 <i>Diu süezen wort diu habent mir getân</i> (MF 44,13)	73
4 <i>Gelebt ich noch die lieben zît</i> (MF 45,1)	90
5 <i>Wâfenâ, wie hât mich minne gelâzen</i> (MF 52,37)	107
6 <i>Si waenent dem tôde entrunden sîn</i> (MF 53,31)	122
7 <i>Si darf mich des zîhen niet</i> (MF 45,37)	134
8 <i>Mîn herze und mîn lîp diu wellent scheiden</i> (MF 47,9)	155
9 <i>Mîn herze den gelouben hât</i> (MF 48,3)	191
10 <i>In mînem troume ich sach</i> (MF 48,23).....	206
11 <i>Dô ich von der guoten schiet</i> (MF 48,32)	216
12 <i>Mir ist daz herze wunt</i> (MF 49,13)	234
13 <i>Ich sihe wol, daz got wunder kan</i> (MF 49,37)	251
14 <i>Ich lobe got der sîner güete</i> (MF 50,19)	263
15 <i>Sich möhte wîser man verwüeten</i> (MF 51,13)	280
16 <i>Waz mac daz sîn, daz diu werlt heizet minne</i> (MF 53,15)	294
17 <i>Ich denke underwîlen</i> (MF 51,33)	304
18 <i>Wol ir, si ist ein saelic wîp</i> (MF 54,1)	326
Schlussbetrachtung	353
Diplomatischer Abdruck	364
Literaturverzeichnis	383
Anhang	407